

Zeitschrift:	Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde = Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses
Band:	1 (1855-1860)
Heft:	3-4
Artikel:	Vergleichsversuch zwischen Ritter Bilgerin von Heudorf u. der Stadt Schaffhausen
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-544430

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittheilung von Herrn Chorherrn Schröter in Rheinfelden zur Kenntniss bringt, zum 28. Februar nachfolgenden Gedenkspruch auf den Herzog:

Obiit hac die	Rogatur ergo deus
Dux Leopoldus Austrie	Ut, sicut hic subpressit
Sub anno computato	Hostes atque gessit
A rege celi nato	(15) Miranda sua vita,
(5) Milleno tricenteno	Suppeditur ita
Sexto cum viceno	Inimicus mortis,
In urbe Argentina.	Ut non suis portis
Heu que trux sentina	Existat deputatus,
Mortis hunc eripuit,	(20) Sed per eum celo datus
(10) Qui bella semper habuit	Rapuerit hoc iter
Ut Judas Machabeus!	Vivens et nataliter.

Wir würden denselben etwa so übersetzen: »An diesem Tage starb Herzog Leopold von Oestreich im Jahre, da man zählte von der Geburt des himmlischen Königs 1326, in der Stadt Strassburg. O welch' grauser Pfuhl des Todes hat ihn uns entrissen, ihn, der stete Kriege führte gleich Judas Makkabäus! Gott sei gebeten, dass, wie er seine Feinde unterwarf und sich während seines bewunderswerthen Lebens zeigte, ihm also auch gegeben werde ein Feind (Besieger) des Todes zu sein, dass er nicht dessen Pforten überantwortet werde, sondern durch Gott dem Himmel geschenkt dorthin emporcile, zu neuem Leben wiedergeboren!«

Vergleichsversuch zwischen Ritter Bilgerin von Heudorf u. der Stadt Schaffhausen.

Basel, 5. October 1467.

(Mitgetheilt von Herrn Chorherrn Schröter in Rheinfelden.)

Als In der sach vnd zweytracht des durchluchtigen hochgeborenen fürsten vnd hern herzog Sig-
munds herzogen zu Oesterich etc. vnd der fürsichtigen wisen Gemeiner eydgenossen erberer Rats-
botten darrürend von der schatzung vnd geschicht wegen so her bilgerin von höwdorff ritter
an Hansen vom stad Burgermeister zu Schaffhusen gethan vnd begangen hatt ein güttlicher tag ze
basel geleistet ist, vor den hochwirdigen fürsten vnd hern hern Johansen zu basel vnd hern her-
man zu Costenz bischofe, dem wolgeborenen hern Graff Rudolffen von Sultz, Ouch der ersamen
fürsichtigen wisen burgermeister vnd rats zu basel erbern Ratsbotten sint dis nachgeschriften artikel
beredt, biss uff ein hindersich bringen.

Des ersten, das durch die genannten bed hern von basel vnd Costenz ein güttlicher vnyver-
bunder tag an gelegen end, für sy vnd der statt basel erber ratsbotten angesetzt, der beder parthyen
verkündt vnd versucht vnd gearbeyt werden sol ob ein gantze durchgende richtung vnd übertrag
zwuschen der herschafft von Oesterich vnd der eydgnosschafft zewerend mog gemacht vnd ge-
troffen werden.

Item ob nach beschluss solicher richtung, die genannten parthyen oder die Iren eyncherley
stöss oder mishel vnder einander gewunnen vmb wass sachen dass sin wurd oder mocht ze ver-
suchen vnd ze beschliessen wie vnd wo man des ze ustrag kommen solle.

Item das uff solichem früntlichen tag all spenn vnd zweyung von einzigen stetten vnd personen
vff bed sytten, In der frünschafft gehört vnd versucht werden sol, ob solich spenn in der güttlikeit
hingeleit vnd betragen werden vnd ob das also in der gutlikeit nitt beschechen möcht, ze versuchen
ob sy vmb solich spenn in ein ustragenlich recht mogen vertedingt vnd gebracht werden.

Item so ist auch geredt worden, der gemelten sach, der schatzung vnd der geschichthalb,
an hansen am stad durch hern bilgrin beschechen vnd begangen, dz die zu ustragenlichen rechten
stan vnd kommen sol an diser enden eynem hienach geschriften Nemlich zu ersten vff vnd vor
beden gemelten hern von basel vnd Costenz auch burgermeister vnd kleinem rate zu Basel samenthaft.

Zu dem andern vff vnd für dieselben bed hern von basel vnd Costentz mitt einem gelichen zusatz von yettlicher parthyen zu Inen ze setzen vnd ob das wurd das die zusätzl. enthullen oder dhein merers vnder Inen werden mochty, So sollen die selben bed hern eins teyls susatz spruch der sy der gelicher vnd rechtlicher bedunckt ze sint volgen, wurden aber die selben bed hern auch enthellen, so sollen alsdann Burgermeister vnd der klein rat zu basel oder Costentz nach clag antwurt vnd allem fürbringen ein merers darinn machen.

Doch so sol vff dem genannten früntlichen tag zu derselben sach des ersten die früntschaft versucht werden.

Item bed hern vorgemelt sollen Iren vliß tun ob sy hern Bilgrin von höwdorff zu dem genannten früntlichen tag bringen mogēn vff dan auch durch sy ze versuchen ob die sach zwischen im vnd den von Schaffhusen gütlich hingeleit, oder sy zu bedersyt in ein gemein vsstregenlich recht vereynt vnd bracht werden mogēn.

Sich sollen auch all vnd yettlicher teyl des fünffzehend jerigen friden zu Costentz gemacht mitt veilem kouff vnd gewerb auch ze samen ze wandlen vnd sust in aller früntschaft gütlich vnd angeverd halten.

Die genannten artikel vnd beredung sollen beyd teyl yeglicher an sin obren hindersich bringen vnd so erst dz sin mag beden hern verkunden vnd sy wussen lassen ob sy des früntlichen tags ingan wollen, wirt der denn von beden teylen zugeseit, so sollen bed hern denselben gütlichen tag für sy vnd der statt basel erber Ratsbotten an gelegne end als obstat setzen vnd beden parthyen verkünden. Uff demselben tag soll dann beden hern geantwurt werden der zweyer wegen des rechten der sachen vnd geschichthalb durch hern bilgrin an hansen am stad begangen, welcher weg fürgenommen wolle werden, ob anders die sach nitt gütlich betragen wurd vnd welcher der zweyer weg einer uff genommen wirt dem sol man danenthin uffrechtlich nachkommen.

Diese beredung beschach an mentag nach Sant franciscus tag Anno mcccc lxvij.

Ueber einzelne räthselhafte Ausdrücke in churrätischen Urkunden.

1) **Specius, spicius, spehatici.** Diese Worte kommen in dem Testamente des Bischofs Tello von Chur vor, und zwar in folgendem Zusammenhange. Es werden Leute geschenkt de ipsa curte Secanio, und zwar 1. item de Colonis: Ariscio, Gaudentius, Exoberius, Calanho, und noch vier andere, isti omnes cum uxoribus et filiis suis, agra (sic) prata, et quidquid ad ipsas colonias pertinet cum omni sondro suo integro. 2. Item de »Spehaticis« Froncione Projectum etc. isti omnes cum uxoribus et filiis suis, agri prata, vel quidquid ad ipsos spicios pertinet cum omni sondro suo ex integro.

Aus der Gleichmässigkeit der Formel isti omnes etc., mit der die Vergabung abgeschlossen wird, lässt sich mit Grund nichts anderes abnehmen, als dass die Hörigkeit der coloni et spehatici vollständig gleich war, und hienach würde specius oder spicius nur eine von den coloniis verschiedene Art von Gütern bezeichnen können. Wie das Verhältniss näher war, lässt sich aus folgender Stelle schliessen: In primis Lidorius tenet specium, quem colit Vidales, ipse revertatur post obitum nostrum ad ipsum monasterium cum omni adpertinentia sua, similiter et terra quam ipse Lidorius possidet. Lidorius besass demnach eine terra, und Vidales war colonus auf dem specius des Lidorius. Beides war aber nicht freies Eigen, sondern Gegenstand der Vergabung. Welcher war aber nun der Spehaticus, Lidorius oder Vidales? Beachtenswerth ist, dass von diesen Speciis constant das Wort tenere gebraucht wird, z. B. auch in folgender Stelle: Item Crescentianus tenet specium in Rucene et ipsum revertatur ut superius. Auch das revertere auf den Todesfall lässt viel-